

Hoffnungsimpuls am 23. Mai 2020

*Er gibt dem Müden Kraft und Stärke **genug** dem Unvermögenden.*
(Jesaja 40,29)

Diesen Satz habe ich oft im Sinn in den letzten Wochen und vielfach gesagt, wenn Sorgen an mein Ohr drangen, ob die eigene Kraft wohl ausreichen werde, um all das zu schaffen. Die Belastung der Alleinerziehenden, die ihr Kind unterrichten soll, während die Telefonkonferenz der KollegInnen auf sie wartet. Der Mann mit einer schwerwiegenden Diagnose, die er nicht einzuordnen vermag. Die Frau, die einen Umzug weg aus einer belastenden häuslichen Umgebung plant. Der Unternehmer, der unter schwierigen Auflagen erste Schritte zurück zur Normalität wagt. Diejenige, die von „Corona-Müdigkeit“ spricht, weil sie ihrer Arbeit nicht nachkommen kann. Sie alle treibt die bange Frage um: „Werden meine Kraft und Stärke reichen und werden meine Bemühungen genug sein?“

Gott hat uns versprochen, dass er den Müden genug Kraft gibt und den Unvermögenden genug Stärke! Und vielleicht hat Gott auch andere Maßstäbe dafür, was genug ist, als unsere eigenen hohen Maßstäbe? Passend dazu fand ich neulich eine aus dem Judentum überlieferte Geschichte, die davon handelt, wie wenig für Gott schon „genug“ sein kann.

Zu Anfang, als noch nichts war als unendliches Gewässer, wollte Gott die Erde erschaffen und sprach zu seinem Engel: „Geh’ und bring mir Sand vom Grunde des Meeres!“

Der Engel tauchte gehorsam in die Tiefe und holte den Sand vom Grunde des Meeres. Aber die Gewalt des Wassers war so groß, dass sie ihm, als er empor tauchte, seine Last aus den Händen hinwegspülte.

Als er dies merkte, kehrte er sogleich um und versuchte es zum zweiten Mal. Aber er verlor seine Beute wieder. Und nicht anders erging es ihm beim dritten Versuch: Die Bedrängnis des Wassers war zu groß, und seine Arme waren nicht stark genug, die Last emporzutragen.

Da kam der Engel beschämt zu seinem Gott und zeigte ihm seine leeren Hände: Kein Sand, nur der unter seinen Fingernägeln.

Da sprach Gott: „Das genügt.“

Diese Erfahrung wünsche ich Ihnen, wenn Sie sich gerade müde oder entmutigt fühlen – bleiben Sie behütet und beherzt!

Ihre Pastorin Rinja Müller